

Bericht des Aufsichtsrates

In den letzten Tagen des Geschäftsjahres 2021|22 hat der Ausbruch des Krieges in der Ukraine die Welt verändert. Nachdem die letzten zwei Jahre ganz im Zeichen der weltweiten Pandemie standen, beherrscht der Krieg nun auch die laufenden Beratungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der AGRANA. Dabei stehen die unmittelbaren Maßnahmen in unseren ukrainischen und russischen Tochtergesellschaften im Vordergrund. Unser Augenmerk liegt auf der Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ukrainischen Vinnitsa, wo wir auch mit humanitären Maßnahmen unterstützen. Die Auswirkungen des Krieges auf Energieversorgung, Rohstoffmärkte und Lieferkette erfordern einen intensiven regelmäßigen Austausch, insbesondere der Vorsitzenden von Vorstand und Aufsichtsrat.

Bis zum 24. Februar 2022 prägten die Nachwirkungen der Pandemie den Geschäftsverlauf der AGRANA. Diese äußerten sich in zunehmend volatilen Rohstoffmärkten mit einer generell steigenden Tendenz der Rohstoffpreise aber auch der Energiepreise und vermehrten logistischen Herausforderungen entlang der Supply Chain. Dennoch konnten die Erwartungen eines deutlich über dem Vorjahr liegenden Ergebnisses bis zum Kriegsausbruch mit all seinen Konsequenzen gehalten werden.

Der Aufsichtsrat hat diese Entwicklung im Geschäftsjahr 2021|22 aktiv begleitet und ist den ihm gemäß den geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorgaben, Satzungs- und Geschäftsordnungsbestimmungen überantworteten Aufgaben und Pflichten in vollem Umfang unter Beachtung des Österreichischen Corporate Governance Kodex nachgekommen. Der Vorstand informierte die Aufsichtsratsmitglieder laufend über die wesentlichen Entwicklungen des Unternehmens und berichtete – auch zwischen den turnusmäßigen Sitzungen – dem Aufsichtsrat zur laufenden Geschäfts-, Finanz-, Risiko- und Kapitalsituation. Die Mitglieder des Aufsichtsrates überwachten die Geschäftsführungstätigkeit des Vorstandes, waren in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Zukunft der AGRANA eingebunden und standen dabei dem Vorstand beratend zur Seite.

Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrates waren neben den aktuellen Fragestellungen die Maßnahmen zur weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens und die Optimierung des Geschäftsverlaufes in allen Segmenten. In insgesamt fünf Sitzungen setzte sich der Aufsichtsrat anhand der Berichte des Vorstandes und umfangreicher schriftlicher Unterlagen mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Konzerns und seiner Beteiligungsgesellschaften, mit der Unternehmensentwicklung und besonderen Geschäftsvorfällen auseinander. Über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, informierte der Vorstand den Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend. Die Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen 2021|22 belief sich auf rund 95 %. Kein Mitglied des Aufsichtsrates blieb mehr als der Hälfte der Sitzungen fern. Der Aufsichtsratsvorsitzende führte überdies zusätzlich laufend zahlreiche Gespräche mit dem Vorstand und stand in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden, um die aktuellen Entwicklungen des Geschäftsverlaufes unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Auswirkungen auf die Risikosituation des Unternehmens zu erörtern. Die Arbeitsweise des Aufsichtsrates war aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie zum Großteil von hybriden Sitzungsformaten bzw. qualifizierten Videokonferenzen – im Einklang mit den jeweils geltenden Kontaktbeschränkungen der österreichischen Bundesregierung – geprägt. Dementsprechend waren der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse zu jeder Zeit handlungs- und beschlussfähig.

Sitzungen des Aufsichtsrates

In der Sitzung am 7. Mai 2021 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 28. Februar 2021. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über die Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung. Der Ausschuss-Vorsitzende berichtete über die Beratungen des Prüfungsausschusses und seine Empfehlungen zum Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss 2020|21. Ein weiterer Gegenstand dieser Sitzung war der Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021|22 und der Vergütungsbericht. Der Aufsichtsrat beschloss in dieser Sitzung die Bestellung von Frau Ingrid-Helen Arnold per 1. Juni 2021 in Nachfolge des per 31. Mai 2021 aus dieser Funktion ausgeschiedenen Herrn Dkfm. Thomas Kölbl zum Mitglied des Vorstandes.

In der Aufsichtsratssitzung am 29. Juni 2021 stand die Mittelfristplanung im Mittelpunkt der Beratungen.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 19. Oktober 2021 befasste sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Weiterentwicklung des Segments Zucker. Diese Diskussion wurde in der Sitzung am 18. November 2021 fortgesetzt, weiteres Thema war die Corporate Governance.

In seiner Sitzung am 17. Februar 2022 beriet der Aufsichtsrat insbesondere über die Finanzplanung sowie die Investitionsvorhaben für das Geschäftsjahr 2022|23 und die Mittelfristplanung. Ebenso wurde die Verlängerung des

Vorstandsmandates von Herrn Dr. Harringer bis zum 31. August 2027 beraten. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen der Effizienzprüfung des Aufsichtsrates.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2021|22 zweimal, er setzte sich in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2020|21 der AGRANA Beteiligungs-AG auseinander und behandelte den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes. Weitere Themen der Beratungen waren die Prüfung des Corporate Governance-Berichtes, der Bericht der Internen Revision sowie das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem und der Wahlvorschlag für den Abschlussprüfer 2021|22. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Planung und den Schwerpunkten der Abschlussprüfung 2021|22 und erörterte die Themen Antikorruption und Compliance.

Der Personalausschuss trat im Geschäftsjahr 2021|22 einmal zusammen und befasste sich auch in zahlreichen bilateralen Gesprächen der Ausschussmitglieder mit personellen Themen.

Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Plenum des Aufsichtsrates eingehend über die Arbeit der Ausschüsse.

Jahres- und Konzernabschluss

Die zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 bestellte PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat den vom Vorstand vorgelegten, nach den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Jahresabschluss der AGRANA Beteiligungs-AG zum 28. Februar 2022 sowie den Lagebericht des Vorstandes geprüft. Sie hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfbericht des Abschlussprüfers erhalten und geprüft. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat dem Aufsichtsrat gemäß § 92 AktG über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet.

Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss am 28. April 2022 sowie im Aufsichtsrat am 12. Mai 2022 billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 28. Februar 2022 samt Anhang, Lagebericht und Corporate Governance-Bericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes. Damit ist der Jahresabschluss zum 28. Februar 2022 gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an.

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, ebenfalls von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat den Konzernabschluss samt Konzernanhang und den Konzernlagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet; dieser hat den Konzernabschluss samt Konzernanhang und den Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrates allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstandsteam meinen besonderen Dank für ihr herausragendes Engagement unter den schwierigen Rahmenbedingungen und die geleistete erfolgreiche Arbeit aussprechen. Gerade in der aktuellen Krise sind Solidarität und Zusammenhalt besonders mit unseren ukrainischen Kolleginnen und Kollegen ein Beweis für die Stärke des Wertegerüsts des Unternehmens AGRANA, auf das wir weiterhin bauen.

Wien, am 12. Mai 2022



Mag. Erwin Hameseder
Aufsichtsratsvorsitzender